

Volkswirtschaft Bernhard Beck verstehen

vdI

Hochschulverlag AG
an der ETH Zürich

Übersicht

Ökonomische Grundfragen

1. Grundfragen jeder Volkswirtschaft	3
--	---

Märkte

2. Angebot und Nachfrage	23
3. Elastizitäten	41
4. Produktion und Kosten - Unternehmen unter vollständigem Wettbewerb	59
5. Staatliche Markteingriffe	75
6. Die Leistungen einer reinen Marktwirtschaft	89

Marktversagen und Staat

7. Externe Effekte - öffentliche Güter und Umweltpolitik	115
8. Marktmacht	135
9. Informationsprobleme	163
10. Sozialpolitik	179
11. Der Staat aus ökonomischer Sicht	203

Wohlstand und Wirtschaftswachstum

12. Die Messung von wirtschaftlichem Erfolg	225
13. Wirtschaftswachstum	243

Gesamtwirtschaftliche Instabilität

14. Geld und die Bedeutung von Inflation	265
15. Binnenwirtschaftliche Ursachen für Inflation	283
16. Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Inflation	305
17. Arbeitslosigkeit - Strukturwandel und konjunkturelle Dynamik	325
18. Konjunkturschwankungen	339
19. Der Kampf gegen Arbeitslosigkeit	361

Aussenhandel, Entwicklungsökonomie

20. Internationaler Handel: Chancen und Risiken	385
21. Zur Ökonomie der Entwicklungsländer	405

Glossar	435
---------------	-----

Lösungen zu den Fragen	447
------------------------------	-----

Inhaltsverzeichnis

ÖKONOMISCHE GRUNDFRAGEN

1. Grundfragen jeder Volkswirtschaft	3
1.1 Bedürfnisse, Konsumwünsche und Konsumgüter	3
1.2 Unabsehbare Wünsche	5
1.3 Ressourcen	6
1.4 Knappheit und Opportunitätskosten	9
1.5 Produktionsmöglichkeitenkurve und Wirtschaftswachstum	11
1.6 Drei wirtschaftliche Grundfragen	13
1.7 Sechs grundlegende Koordinationsmechanismen	14
1.8 Volkswirtschaftlich denken	17
1.8.1 Komplexe Wirtschaft und Modelle	17
1.8.2 Werturteile und Wirtschaftspolitik	19
Fragen	19

MÄRKTE

2. Angebot und Nachfrage	23
2.1 Was ist ein Markt?	23
2.2 Die Bestimmungsgründe der Nachfrage	25
2.3 Die Nachfragekurve	27
Exkurs: Das Gesetz vom abnehmenden Grenznutzen	30
2.4 Die Bestimmungsgründe des Angebots	31
2.5 Die Angebotskurve	32
2.6 Angebot und Nachfrage in Kombination	35
Präzisierung: Zwei Arten von Preisänderungen	37
Fragen	39
3. Elastizitäten	41
3.1 Die Preiselastizität der Nachfrage	41
3.2 Die Preiselastizität und die Neigung der Nachfragekurve	44
In den Medien: Billiger Schnaps lockt die Jungen	45
3.3 Preiselastizität der Nachfrage und Umsatz	48
3.4 Andere Elastizitäten der Nachfrage	51
3.5 Die Preiselastizität des Angebots	52
3.6 Die Preiselastizität und die Neigung der Angebotskurve	53
3.7 Bei sehr unelastischem Angebot wird spekuliert	55
Fragen	57
4. Produktion und Kosten - Gewinnmaximierung unter vollständigem Wettbewerb	59
4.1 Gewinnmaximierung	59
Exkurs: Werden Gewinne immer maximiert?	60
4.2 Was sind Kosten ? Die kurze und die lange Frist	60
4.3 Der kurzfristige Kostenverlauf	61

4.4	Das Gesetz vom abnehmenden Grenzertrag.	64
4.5	Der langfristige Kostenverlauf - Skalenerträge.	65
4.6	Produktionsentscheide bei vollständiger Konkurrenz in der kurzen Frist.	68
4.7	Angebot und Preis bei vollständiger Konkurrenz in der langen Frist.	70
	In den Medien: Alles unter dem virtuellen Hammer.	72
	Fragen.	73
5.	Staatliche Markteingriffe.	75
5.1	Steuern.	75
5.2	Subventionen.	79
5.3	Höchstpreise.	81
5.4	Mindestpreise.	83
5.5	Fazit: Marktkonforme und nichtmarktkonforme Massnahmen.	85
	Fragen.	86
6.	Die Leistungen einer reinen Marktwirtschaft.	89
6.1	Zwei Hauptakteure: Unternehmen und Haushalte.	89
6.2	Haushalte als Eigentümer der Ressourcen.	90
6.3	Arbeitsmärkte.	92
6.4	Kapitalmärkte.	93
	6.4.1 Inflation, Risiko und Laufzeit.	95
	6.4.2 Zinsengeschäft der Banken.	97
	6.4.3 Obligationen.	98
	6.4.4 Aktien.	99
6.5	Bodenmärkte.	101
6.6	Umweltgüter.	103
6.7	Beziehungen zum Ausland.	105
6.8	Die Antwort der Märkte auf die wirtschaftlichen Grundfragen.	106
6.9	Ausblick: Bei Marktversagen werden Staatsaktivitäten gefordert.	108
	Fragen.	110

MARKTVERSAGEN UND STAAT

7.	Externe Effekte - öffentliche Güter und Umweltpolitik.	115
7.1	Was sind externe Effekte?.	115
7.2	Wie führen externe Effekte die Marktwirtschaft in die Irre?.	117
7.3	Pseudoexterne, pekuniäre externe Effekte.	119
7.4	Externe Nutzen und öffentliche Güter.	120
7.5	Externe Kosten und Umweltpolitik.	123
	7.5.1 Drei Strategien der Umweltpolitik.	123
	7.5.2 Wann Vorschriften, wann Preise?.	126
	7.5.3 Die Höhe von Umweltabgaben.	127
	7.5.4 Die Rückzahlung der Abgaben.	129
	7.5.5 Die Reaktion von Konsumenten und Produzenten.	130
	7.5.6 Strukturwandel - Gewinner und Verlierer.	131
	7.5.7 Globale Umweltprobleme.	132
	In den Medien: Ökosteuern - Versäumtes nachholen.	133
	Fragen.	133

8. Marktmacht	135
8.1 Bestimmungsgründe für Marktmacht	136
8.1.1 Einschränkung der Zahl der Konkurrenten.	136
8.1.2 Differenzierte Produkte und Informationskosten.	137
8.1.3 Marktzutrittsbarrieren.	139
8.2 Gewinnmaximierung mit Marktmacht	142
8.2.1 Nachfrage und Grenzerlös bei Marktmacht.	143
8.2.2 Gewinnmaximierung bei einem Monopol.	144
8.2.3 Gewinnmaximierung im monopolistischen Wettbewerb.	146
8.2.4 Kooperation im Oligopol.	148
In den Medien: Der Preiskrieg im deutschen Handel läuft sich tot.	150
8.2.5 Organisierte Kooperation im Kartell.	151
8.2.6 Preisdifferenzierung.	152
In den Medien: Darfs 300 Milliarden teurer sein ?.	154
8.3 Wettbewerbspolitik	155
8.3.1 Die volkswirtschaftlichen Folgen von Monopolstellungen.	155
8.3.2 Ziele der Wettbewerbspolitik	156
In den Medien: Gibt es Preisabsprachen im Mobilfunkbereich ?.	158
8.3.3 Konkrete Massnahmen gegen Marktmacht	158
In den Medien: Vitaminkartell bleibt hier ungestraft.	160
Fragen.	161
9. Informationsprobleme	163
9.1 Welchen Wert hat Werbung ?.	165
In den Medien: Billigere Medikamente sind nicht gefragt.	166
9.2 Manipulation ?.	167
Präzisierung: Emotionale Fitness.	169
9.3 Kollektive Informationsbeschaffung und -Vermittlung.	170
9.3.1 Private Informationsvermittler.	170
9.3.2 Der Staat als Informationsvermittler und -Verhinderer.	171
9.4 Informationsprobleme auf Versicherungsmärkten.	172
9.4.1 Moral hazard.	172
9.4.2 Adverse Selektion.	173
9.5 Informationsprobleme auf dem Gesundheitsmarkt.	174
Fragen.	176
10. Sozialpolitik	179
10.1 Begründung und Ziele.	179
10.2 Verteilungsgerechtigkeit	181
10.2.1 Leistungsgerechtigkeit	181
10.2.2 Bedarfsgerechtigkeit.	182
10.2.3 Gleichheit	185
Interview: Ungleichheit ist kein Wachstumsgrund.	185
10.3 Das soziale Netz	186
10.3.1 Gesetzlicher Schutz.	186
10.3.2 Das Sozialversicherungssystem.	187
Exkurs: Dreisäulenprinzip der Altersvorsorge.	188
10.3.3 Meritorische Güter.	189
10.3.4 Öffentliche und private Sozialhilfe.	190
10.3.5 Kausal- und Finalprinzip.	191
10.4 Förderung des sozialen Ausgleichs.	193
10.4.1 Schul- und Berufsbildung.	193

10.4.2 Umverteilung durch Steuern	194
10.4.3 Weitere Umverteilungen durch den Staat	195
10.5 Armut in der Schweiz	196
10.6 Zu Problemen und Reformvorschlägen	198
Fragen	202

11. Der Staat aus ökonomischer Sicht 203

11.1 Staatsaufgaben: der Staat als Produzent und Auftraggeber	203
11.2 Das Modell eines gemischtwirtschaftlichen Systems	204
11.3 Das Gewicht des Staates	206
11.4 Der Staat als Vertreter des Gemeinwohls ?	210
11.4.1 Sonderinteressen	210
11.4.2 Informationsprobleme	212
11.4.3 Ineffizienter Staat?	212
11.5 Der Kampf um das Ausmass der Staatstätigkeit	213
In den Medien: Marktwirtschaft in Seldwyla	215
11.6 Steuerwettbewerb	217
Interview: Ich bin gegen Steuervergünstigungen	220
Fragen	221

WOHLSTAND UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

12. Die Messung von wirtschaftlichem Erfolg 225

12.1 Wie gut befriedigen wir unsere Bedürfnisse?	226
12.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	227
12.2.1 Messung des Wirtschaftskreislaufs	227
12.2.2 Erste Messung des BIP: Die Produktion im Inland	227
12.2.3 Zweite Messung des BIP: Die Verwendung der produzierten Werte	229
12.2.4 Das BSP: Über welche Werte können die Inländer verfügen ?	230
12.2.5 Das Volkseinkommen: die Verteilung der verfügbaren Werte	230
12.2.6 BIP, BSP und Volkseinkommen im Zusammenhang	231
12.2.7 Nominales und reales BIP	232
12.2.8 BIP-Wachstum und Wachstumsschwankungen	234
12.3 Vom BSP zum Wohlstand	235
12.3.1 Nicht erfasste Schäden	235
12.3.2 Im BSP mitgezählt - aber nicht als Wohlstand empfunden	237
12.3.3 Fehlt im BSP - aber als Wohlstand empfunden	238
Fragen	240

13. Wirtschaftswachstum 243

13.1 Was ist Wirtschaftswachstum?	243
13.2 BIP-Wachstum, tatsächliches und potentielles BIP	244
13.3 Bestimmungsgründe des Produktionspotentials	245
13.4 Wirtschaftswachstum und Strukturwandel	249
13.5 Wachstumspolitik- Förderung des Produktionspotentials	251
13.6 Grenzen für wirtschaftliches Wachstum ?	254
13.6.1 Kann das Gesamtangebot dauernd wachsen ?	254
13.6.2 Kann die Gesamtnachfrage dauernd wachsen ?	256
13.7 Wachstumsschwankungen -ein Ausblick mit Fachbegriffen	257
Interview zur schweizerischen Wachstumspolitik	260
Fragen	261

GESAMTWIRTSCHAFTLICHEINSTABILITÄT

14. Geld und die Bedeutung von Inflation	265
14.1 Was ist Geld ?	265
14.1.1 Geldfunktionen.	265
14.1.2 Geldarten.	266
14.2 Wie kommt Geld in Umlauf?	267
14.2.1 Wie schafft die Notenbank Geld?	267
14.2.2 Wie schöpfen die Banken Geld ?	269
14.2.3 Wie kontrolliert die Notenbank das Geld der Banken ?	270
14.3 Inflation und Lebenshaltungskosten	270
14.3.1 Was heisst Inflation ?	270
14.3.2 Wie wird Inflation gemessen ?	271
14.3.3 Der Konsumentenpreisindex überzeichnet die Inflation.	273
14.3.4 Konsumentenpreisindex und Lebenshaltungskosten.	275
14.4 Nach- und Vorteile von Inflation.	277
14.4.1 Inflation verteilt Vermögen und Einkommen um.	277
14.4.2 Inflation erschwert das Funktionieren der Märkte.	279
14.4.3 Wie viel Inflation ist nützlich ?	280
Fragen.	281
15. Binnenwirtschaftliche Ursachen für Inflation	283
15.1 Geldmenge und Inflation - die Quantitätstheorie	283
15.1.1 Ein erstes, einfaches Inflationsmodell.	283
1 5.1.2 Geldmengenwachstum und Inflationsraten - im Querschnitt über 40 Länder	285
15.1.3 Geldmengenwachstum und Inflationsraten - im Lauf von 35 Jahren.	286
15.1.4 Inflation und die Finanzierung von Staatsdefiziten.	287
15.2 Schwächen der Quantitätstheorie	289
15.2.1 Unvorhersehbare Reaktionen auf höhere Geldmenge.	289
15.2.2 Geldpolitik aufgrund der Quantitätstheorie.	291
15.3 Zinsen, Kapazitätsauslastung und Inflation.	292
1 5.3.1 Zweites, verfeinertes Inflationsmodell	292
1 5.3.2 Sind die Langfristzinsen über die Kurzfristzinsen steuerbar?	294
1 5.3.3 Kapazitätsauslastung und Inflation in der Schweiz	297
15.4 Angebotsinflation.	299
15.4.1 Preiserhöhungen durch verstärkte Marktmacht	299
15.4.2 Drittes, erweitertes Inflationsmodell: die Preis-Lohn-Spirale.	299
15.4.3 Lohn-Preis-Spirale und restriktive Geldpolitik.	301
Fragen.	303
16. Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Inflation	305
16.1 Die Zahlungsbilanz	306
16.2 Wechselkurse und Devisenmärkte.	309
16.3 Aussenhandel und Kaufkraftparitäten.	310
16.4 Internationaler Kapitalverkehr und Wechselkursschwankungen.	314
16.5 Auswirkungen von Wechselkursschwankungen.	317
16.6 Wechselkurspolitik	318
16.7 Viertes, erweitertes Inflationsmodell: Auslandsbeziehungen und Inflation.	321
Fragen.	323

17. Arbeitslosigkeit - Strukturwandel und konjunkturelle Dynamik	325
17.1 Was ist Arbeitslosigkeit? Wie wird sie gemessen?	325
17.2 Wie verarbeitet ein Marktsystem Veränderungen?	328
17.3 Das klassische Preissystem	330
17.4 Strukturelle und friktionelle Arbeitslosigkeit	331
17.5 Institutionelle Arbeitslosigkeit	332
17.6 Die konjunkturelle Dynamik	334
In den Medien: Arbeitgeber sorgen sich über tiefe Löhne	336
Fragen	337
18. Konjunkturschwankungen	339
18.1 Rezession und Arbeitslosigkeit	339
18.2 Fünftes, erweitertes Inflationsmodell: Boom und Inflation	341
18.3 Wie werden Abschwünge ausgelöst?	343
18.4 Lecks und Zuflüsse - eine Kreislaufanalyse	346
18.4.1 Sparen und Investieren	346
18.4.2 Importe und Exporte	348
18.4.3 Staatsausgaben und Steuern	349
18.5 Der Multiplikator-Effekt	350
18.6 Träge Preise	352
18.7 Pseudoexterne Effekte in der Konjunkturtheorie	355
18.8 Stimmungen und konjunkturelle Dynamik	356
Fragen	358
19. Der Kampf gegen Arbeitslosigkeit	361
19.1 Das Prinzip der antizyklischen Konjunkturpolitik	361
19.1.1 Antizyklische Fiskalpolitik	362
19.1.2 Antizyklische Geldpolitik	363
19.2 Makroökonomische Kontroversen und konjunkturpolitische Probleme	366
19.2.1 Aktivisten gegen Nichtaktivisten	366
19.2.2 Wirkungsverzögerungen	367
19.2.3 Politischer Prozess mit Nebenwirkungen	367
Exkurs: Schwierige schweizerische Geldpolitik	368
Exkurs: Prozyklische schweizerische Fiskalpolitik	370
19.3 Grenzen der Konjunkturpolitik - die inflationsstabile Arbeitslosenrate	371
19.4 Die hohe europäische Arbeitslosigkeit	372
19.4.1 Klassische Erklärungen	373
19.4.2 Neukeynesianische Erklärungen - Hysterese auf den Arbeitsmärkten	374
Exkurs: Ist die inflationsstabile Arbeitslosenrate auch in der Schweiz gestiegen?	376
19.5 Wie lässt sich die inflationsstabile Arbeitslosenrate verringern?	377
Interview: Über ökonomische Strukturen, die zur Entfaltung des Glücks beitragen, und Gründe für Langzeitarbeitslosigkeit	379
Fragen	381

AUSSENHANDEL, ENTWICKLUNGSÖKONOMIE

20. Internationaler Handel: Chancen und Risiken	385
20.1 Der schweizerische Aussenhandel	385
20.2 Die Theorie der komparativen Vorteile	386
20.2.1 Modell mit zwei Ländern und zwei Gütern	387
20.2.2 Theorie der komparativen Vorteile im Alltag	389
20.2.3 Viele Länder und viele Güter - die komparativen Vorteile der Schweiz	389
20.3 Freier internationaler Handel - Pro und Kontra	392
20.3.1 Wohlstandsgewinn durch Aussenhandel	392
20.3.2 Gewinner und Verlierer des Strukturwandels	393
20.3.3 Wohlstandsgewinne und Umwelt	394
20.3.4 Gewinnen alle Länder? Spezialisierung in die richtige Richtung?	394
20.3.5 Wie entstehen komparative Vorteile? Strategische Aussenhandelspolitik	397
Interview: Ein Wirtschaftshistoriker bricht eine Lanze für protektionistische Massnahmen	398
20.4 Umweltpioniere und Aussenhandel	400
Fragen	402
21. Zur Ökonomie der Entwicklungsländer	405
21.1 Die Kluft zwischen Arm und Reich	406
21.1.1 Die Einkommenskluft zwischen armen und reichen Ländern	406
21.1.2 Die Einkommenskluft innerhalb der Entwicklungsländer	408
21.1.3 Lebenserwartung und Einkommen	409
21.1.4 Wirtschaftswachstum oder Stagnation	411
21.2 Entwicklungshemmnisse	413
21.2.1 Mangel an natürlichen Ressourcen	413
21.2.2 Bevölkerungswachstum - der demographische Übergang	414
21.2.3 Ungenügende Kapitalbildung	416
21.2.4 Ungenügende Fähigkeiten	417
21.2.5 Hemmende Rahmenbedingungen	418
21.2.6 Werden Entwicklungsländer ausgebeutet?	420
21.2.7 Die Verschuldung der Entwicklungsländer	421
21.3 Entwicklungschancen für Nachzügler	423
21.4 Entwicklungsstrategien	424
21.4.1 Märkte, rechtlicher Rahmen und Infrastruktur	425
21.4.2 Öffnung für Aussenhandel und ausländische Investitionen	426
21.4.3 Soziale und politische Reformen	427
In den Medien: Die widerspenstigen Weberinnen von Nellore	429
In den Medien: Kredite für mittellose Frauen mit Ideen	430
21.4.4 Bevölkerungspolitik	431
21.4.5 Umweltpolitik	432
Fragen	433
Glossar	435
Lösungen zu den Fragen	447